

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4463ND
Mundart:	Plattdeutsch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	105 Min.
Rollen:	9
Frauen:	5
Männer:	4
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4463ND

Dat Mumien-Trödel-Trauma

Eine plattdeutsche Komödie in 3 Akten

von
Carsten Lögering

9 Rollen für 5 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Waldemar „Waldi“ Zimmerschiet ist Trödelhändler aus Leidenschaft. Zum Leidwesen seiner Frau Helene besitzt er jedoch keinerlei Geschäftssinn und seine Sammelleidenschaft treibt beide an den Rand der Insolvenz. Unerwartet taucht der zwielichtige Kunsthändler Berger bei Waldi auf, um die finanzielle Schieflage des Trödelhändlers zu seinen Gunsten auszunutzen. Dieser vermutet nämlich, dass sich in Waldis Trödelsortiment ein unbekannter Original-Picasso befindet. Berger will Waldi um das Kunstwerk bringen, ohne dass dieser überhaupt davon weiß. Als aber Helene ihren Trödel-Waldi eines Tages zum Aufräumen zwingt, entdeckt dieser eine Holzkiste mit einer echten Mumie in seinem Geschäft. Sofort wittert Waldi das große Geschäft und will seinen Trödelladen zum Museum umbauen. Dies wiederum will Berger verhindern. Er stiehlt die echte Mumie aus Waldis Laden und tauscht sie gegen seine treudoofe und naive Assistentin Emma aus. Die als Mumie verkleidete Emma soll Waldi aushorchen, sich heimlich im Trödelgeschäft nach dem Picasso umschauen und Waldi langsam, aber sicher in den Wahnsinn treiben. Und dies gelingt auch beinah.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Das Bühnenbild zeigt das biedere Geschäft des Antiquitätenhändlers Waldemar „Waldi“ Zimmerschiet. Links befindet sich die Eingangstür zum Geschäft und ein Fenster. An der Tür ist ein Glockenspiel angebracht, das wie in einem Tante-Emma-Laden bei jeder Türöffnung „bimmelt“. Auf der rechten Bühnenseite ist eine Tür, die zur Wohnung der Zimmerschiet's führt. An der hinteren Wand, links, befindet sich ein kleiner Durchgang zum Lager der Antiquitätenhandlung. Hinten rechts steht ein kleiner Schreibtisch mit Stuhl und diversen Büroutensilien wie Aktenordnern, Schreibkram und einem Telefon. Dahinter hängt ein mindestens A3 großes Portraitbild von Waldis Urgroßvater. Grundsätzlich ist das Geschäft von Waldi vollgestopft mit Trödelkram, alten Möbelstücken und Antiquitäten sowie vielen anderen schabigen und unnützen Dingen, von denen sich Waldi jedoch nicht trennen kann. Mittig an der hinteren Wand steht eine große, alte Holzkiste mit der Aufschrift „Übersee“. Die Kiste soll bewusst von anderem Trödelkram zugestellt und auf den ersten Blick nicht vollständig sichtbar bzw. zugänglich sein. Der Deckel der Kiste ist mit Scharnieren befestigt, sodass man ihn schnell auf- und wieder zuklappen kann. Alle weiteren Requisiten ergeben sich aus dem Stück beziehungsweise sind der Theatergruppe überlassen.

Wichtig: Gegen Ende des ersten Aktes kann wahlweise das Musikstück „Right Round“ von „Flo Rida feat. Ke\$ha“ eingespielt werden. Bitte mögliche GEMA-Gebühren beachten!

1. Akt

1. Auftritt

Waldi, Helene

(Der Vorhang öffnet sich. Waldi sitzt auf dem Schreibtischstuhl und schläft. Seine Füße hat er auf dem Schreibtisch abgelegt. Auf seinem Bauch liegt eine Zeitung. Eine Kaffeetasse und eine Flasche Bier stehen auf dem Schreibtisch. Helene betritt von links die Bühne. Die Türglocke „bimmelt“. Waldi zeigt jedoch keine Reaktion)

Helene: *(hält in beiden Händen vollgepackte Einkaufstüten. Sie sieht sich kurz um und entdeckt dann den schlafenden Waldi)* Dat dröf doch wall nich wohr ween... un wu dat hie weer utsüt! *(laut und scharf)* Waldi...! Waldi...! *(kurze Pause dann noch lauter)* Waldemar Zimmerschiet!

Waldi: *(wird langsam wach und stöhnt)* Ähhh...

Helene: *(schimpft)* Dat is doch nich normol! Ik wurache mi met de schworen Tüüten af un de fiene Herr van 't Huus bedrinkt sick ers un makt darno noch een Schlööpken.

Waldi: *(stöhnt verschlafen und reibt sich den „Schlafdreck“ aus den Augen)* Ohhh... wat is denn los? Kunnschoft...?

Helene: Kunnschoft?! Van wegen! Bi Aldi *(oder örtlicher Lebensmittelmarkt)* was viellichte wat los. Token Mol kummst du doonlichst met mi!

Waldi: Ohhh... most du mi denn so unsanft wacker maken, Helenchen? Ik heb jüst dröömt, dat ik met twee brasilianische Supermodels an een FKK-Strand ligg.

Helene: Aha... bün ik in dien Drööm tofällig ok vörkommen?

Waldi: Du? Nee... güng jo nich! Du wöirst jo bi Aldi *(oder örtlicher Lebensmittelmarkt)* ...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Helene: Du Dööspaddel! Hest du in de Tüschkentiet wat van dien Trödelkrom...

Waldi: *(unterbricht sie scharf)* Antiquitäten!

Helene: Hest du in de Tüschkentiet eene van diene Antiquitäten verkoff?

Waldi: Lot mi kott nohdenken... *(trinkt einen Schluck Bier)* Ähhh... nee!

Helene: Dat har mi ok wünnert.

Waldi: Dat is jo ok nich so eenfoch! *(steht auf)* Ik hannel met Antiquitäten, ach wat segg ik... ik hannel met Schätze! Dor mot man ok almol up de richtige Kunne wochten.

Helene: Kiek di dien Hoopen Sperrmüll doch mol an! Rüüm dien Schwienstall mol up un do utmessen! Un wenn du al dorbi büst, mak een Finster los!

Waldi: *(winkt ab)* Pahhh...

(Das Telefon klingelt)

Waldi: *(nimmt den Hörer ab)* Antiquitätengrothannlung Zimmerschiet. Lüttke Dings to´n lüttken Pries or grote Dings to´n heel groten Pries... *(kurze Pause)* Nee! Sowat hebt wi nich un sowat bekummt wi ok heel seeker nich mehr rin. *(legt auf)*

Helene: Wat wull de Anrooper?

Waldi: Eene Stehlamp koopen.

Helene: *(schaut Waldi scharf an)* Dor is doch eene! *(zeigt auf eine Stehlampe in Waldis Trödelsortiment)*

Waldi: Jo... aver de is nich to verkoopen.

Helene: Segg mol, is diene Grundstücksbegrenzung in Emmer?

Waldi: Hähhh... wat?

Helene: *(scharf)* Of du nich mehr alle Latten an Tuun hest?!

Waldi: *(umarmt die Stehlampe)* Van de Lamp kann ik mi unmöglich trennen, Helenchen. Dat is een heel besünneret Deel. Fröher was de in Rex Gildo sien Tourneebus.

Helene: Du büst doch nich normol! *(zeigt ihm einen „Scheibenwischer“)* Met dien miesen Göschäftssinn driffst du us noch in de Insolvenz. *(stapft wütend mit den Tüten nach rechts)* Un rüüm hie up! Ik heb di öbrigens een Müllcontainer för dien Schmeerloden bestellt, de vandage noch kummt. *(nach rechts ab. Die Tür bleibt offen stehen)*

Waldi: Puhhh... is de gnatzig! *(streichelt die Stehlampe)* Keene Bange miene Schönheit. Di gev´ ik nienich her.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Helene: *(ruft von außerhalb der Bühne)* Un nu kumm hie batz up de Steh hen un hölp mi de Saaken wechtorüümen!

Waldi: Jo, Helenchen. *(geht zum Schreibtisch, kippt den Inhalt der Bierflasche in die Kaffeetasse, trinkt die Tasse in einem Zug leer und geht nach rechts ab)*

2. Auftritt**Achim, Emma**

(Achim betritt von links die Bühne. Er ist ein schmiereriger Typ, trägt einen alten Anzug und hat seine Haare mit Gel zum Scheitel gekämmt. In der Hand hat er eine Aktentasche. Emma folgt ihm auf Schritt und Tritt. Sie trägt eine kleine Damenhandtasche um die Schulter. Emma ist seine Gehilfin und gegenüber Achim eine hundertprozentige „Jasagerin“. Sie schmachtet Achim bei jeder Gelegenheit an und zeigt offen ihre Verliebtheit in ihn. Er ignoriert dies aber stets gekonnt. Die Türglocke „bimmelt“)

Emma: *(sieht sich um)* Nanu...? Keen eene dor?

Achim: Ümso better för us. So könnt wi düssen Loden eenmol in Roh unner de Luup nemmen.

(Beide schauen sich Waldis Trödelsortiment argwöhnisch an)

Emma: Un in düssen Müllbarg sall wohrhaftig jichendwo een Kunstwark ween?

Achim: Dat lett so. Miene Recherche heff ergeven, dat de Urgrotvadder van Waldemar Zimmerschiet vör över hundert Johre een Original-Picasso köfft heff.

Emma: Nich to glöven. Düsse Deelee bünt doch saudüür.

Achim: Jo! Vandage wall... früher aver nich! Dor kunn man sücke Biller för'n Appel un een Ei koopen. Dat Inneressante is, dat dat Bild noh düssen Koop nienich weer jichend updukt is.

Emma: Förwiss heff düssen Trödelheini or eene van siene Vörfahrn dat Bild verkoff.

Achim: Dat glööv ik nich. Kiekt se sick doch mol üm. Wu Millionäre levt de hie nich un as ik jüst seggt heb... dat Bild gilt offiziell as verschollen.

Emma: Un se glövt wohrhaftig, dat de Trödelheini dat Bild an se verkoff?

Achim: So as dat hie utsüt, glööv ik, dat de Trödelheini nichmol weet, wat he allens besitt. Kiekt se sick doch mol üm.

Emma: *(schaut sich Waldis Sortiment nochmal mit Verstand an)* Mien Gott, se hebt recht. Wu dat hie utsüt... eene eenzige Katastrophe! Wu Dresden 1945...

Achim: So is dat... bloots noch leeger! Keen Wunner, dat düsse Trödelheini so goot as pleite is.

Emma: Use Glück.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Achim wirft Emma einen strengen Blick zu)

Emma: Ik meen notürlich: Ehr Glück, Baas! Ehr Glück, Herr Berger... wat denn süst....

Achim: So süst dat ut, Frollein Schmidt. Wenn ik düssen Trödelheini ersmol een Angebood för sien Müllhoopen makt heb, denn werd he förwiss stracks toslaan.

Emma: Ik weet nich... he föhrt dat Göschäft al in de veerte Generatschoon, heb ik hört.

Achim: Dumm Tüüg! He is pleite. Dat heff mi miene olle Jugendleeve Ronja Raffzahn vertählt. De arbeit bi de Sporkass un de heff mi al etliche heete Tipps geven.

Emma: Se bünt jo so kloog, Herr Berger!

Achim: Ik weet, Frollein Schmidt.

Emma: Un se kiekt so moj ut.

Achim: Ok dat weet ik, Frollein Schmidt. *(fährt sich mit der Hand selbstverliebt durchs Haar)*

Emma: *(schmachtet Achim an)* Ohhh... Herr Berger...

Achim: Also, Frollein Schmidt. Se wät bescheed. De Saake löpp wu jümmers. Düsse Trödelhännler bruukt nich to wäten, dat ik eegentlich Kunsthännler bün. Wi spellt em eenfoch een bettken Theater vör un denn haut wi düssen Trödelheini moj över't Ohr.

Emma: Mot dat ween, Herr Berger? Ik föhl mi dorbi jümmers so schlech.

Achim: Jo, dat mot! Düsse Trödel-Dödel heff mi twaar nix doone, aver dat werd he noch bitter bereun!

Emma: Allens klor, Herr Berger. Se könnt sick up mi verloten. Wu jümmers...

3. Auftritt

Tilda, Thea, Achim, Emma

(Tilda und Thea betreten von links die Bühne. Beide sind Zimmerschiets Nachbarinnen. Sie sind Schwestern und die typischen, dörflichen „Tratschtanten“, mit denen niemand gerne Kontakt hat. Tilda hat eine leere Kaffeetasse in der Hand. Die Türglocke „bimmelt“)

Tilda: *(schrill)* Moin!

Thea: Moin! *(sieht sich um)* Kunnschoft? Bi Waldi? Giff jo nich...

Achim: Jo, wi bünt heel gewöhnliche Kunnen un wi wocht up de Inhaber.

Tilda: Dor könnt se lange up wochten! De ligg met siene fuule Mors förwiss noch in sien Bedde...

Thea: *(unterbricht Tilda)* Or he torkelt jichendwo besoppen rüm...

Tilda: *(unterbricht Thea)* Or he bettelt de Sporkass üm Penunsen an...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Emma: Un wekkern bünt se?

Tilda: Wi? Wi bünt de Timmels. Ik bün Tilda.

Thea: Uni k bün Thea Timmel.

Tilda: Wi twee bünt Süsters un de Nohbers van Waldi und Helene...

Thea: (*unterbricht Tilda*) Todem weet jümmers över allens un jeden best bescheed.

Achim: Dat is jo heller goot to wäten.

Emma: Vielleichte könnt se us jo hölpfen?

Tilda: Dat glöv' ik nich!

Thea: Wi hebt nämlich jümmers ne Masse to doon.

Tilda: Klatsch un Tratsch vertählt sick nich van alleen.

4. Auftritt

Kalle, Tilda, Thea, Achim, Emma

(*Kalle betritt von links die Bühne. Kalle ist Landwirt und Waldis bester Freund. Er trägt alte, bäuerliche Kleidung. Die Türglocke „bimmelt“*)

Kalle: Moin! (*sieht sich um*) Oh Gott! De Timmels! Un wekkern bünt de twee?

Tilda: Wat weet ik?

Thea: Vielleichte Kuckucksklever or Inkassounnernehmer...

Achim: Weder noch! (*stellt sich hochgestochen vor*) Gooten Dag tosammen! (*nimmt Tildas und Theas Hand und gibt beiden einen Handkuss*) Achim Berger mien Naam! (*gibt Kalle die Hand und verbeugt sich leicht*) Achim Berger! Ik arbeete as Filmrequisiteur un bün up de Söke noh Utstattungsgegenstände för eene internationole Filmproduktion. Un dat is miene reizend charmante Assistentin...

Emma: Emma Schmidt! Moin, moin tosammen.

Kalle: Moin! Karl-Heinz Krümpel. Aver goote Fründe seggen Kalle to mi.

Achim: Kalle?! Wu ordinär.

Kalle: Wu jüst segg... Fründe nennt mi so. Se nennt mi doonlichst Karl-Heinz!

Emma: Kennt se de Antiquitätenhännler Waldemar Zimmerschiet vielleicht?

Kalle: Waldi? Klor! De is al siet'n Kinnergoarn mien besten Fründ.

Achim: Soso... denn wät se förwiss ok över sien Vermögen bescheed, or?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tilda: (*lacht laut los*) Vermögen?

Thea: Sowat heff Waldi nich. (*lacht ebenfalls*)

Emma: Besitt he vielleicht jichendwat an Wertgegenstände?

Kalle: Wat? Nee! Kiekt se sick doch mol üm... wat sall de Frogeree überhaupt?

5. Auftritt

Waldi, Kalle, Tilda, Thea, Achim, Emma

(*Waldi betritt von rechts die Bühne*)

Waldi: Wat is denn hie up eenmol los?

Thea: Kunnschoft för di, Waldi! (*zeigt auf Achim*)

Tilda: De Macker is Möbelspediteur or so...

Achim: (*schaut Tilda scharf an*) Ik bün Filmrequisiteur! Nich Möbelspediteur. Achim Berger, mien Naam.

Kalle: Jüst so! Hör doch mol to, du dummet Hohn!

Tilda: (*winkt ab*) Wat ok jümmers...

Waldi: (*gibt Achim die Hand*) Waldemar Zimmerschiet. Dat is mien Göschäft. Wat kann ik för se doon?

Emma: Wi bünt up de Söke noh Utstattungsgegenstände for een internationolen Kinofilm.

Achim: Un ehr Sortiment is för us perfekt.

Waldi: Willt se ümbi alle miene schönen Saaken koopen?

Kalle: Dat is doch töfte, Waldi!

Waldi: (*panisch*) Dat is überhaupt nich töfte! Ik kann doch miene Schätze... ach wat segg ik... miene Kinner nich hergeven.

Emma: Na jo... se bekummt jo ok wat dafür.

Tilda: För düssen Barg Sperrmüll willt se ok noch wat betahlen?

Thea: Dor könnt se ok to us kummen. Use Dackböhn steiht vull met sücken Krom.

Kalle: Nu hol doch mol dien Beck, Thea. (*zu Waldi*) Dat Angebood hört sick doch töfte an, Waldi.

Waldi: Nee! Dat geiht nich! Up gor keenen Fall!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kalle: *(nimmt sich Waldi zur Seite)* Minsch Waldi! Bekummt dien Brägen eegentlich Arbeitslosengeld...? Nu överleg doch mol. Dat lohnt sick doch förwiss för di.

Waldi: Nee un nochmol nee!

Achim: Worüm bünt se bloots so stuur?

Waldi: *(mit verschränkten Armen)* Ik bün nich stuur. Ik bün bloots meenungsstabil!

Kalle: Lot us mol unner veer Ogen proten, Waldi. *(zu Achim)* Wu was dat, wenn se sick mol doch achten in´t Loger ümkiekt? Ik mot mol even wat mien Fründ verkloren. *(schiebt Achim nach hinten)*

Achim: Ach wat? Achten geiht dat noch wieder? Wu wunnerbaar! Ik werd mi dat Sortiment mol ankieken. Frollein Schmidt, se goht nu trügge in´t Hotel un „recherchiert“ in düssen „Fall“ wieder, allens klor? *(zwickert ihr zu)*

Emma: Notürlich, Herr Berger. Ik weet heel genau, wat se meent.

(Achim geht nach hinten ab. Emma geht nach links ab)

Waldi: *(ruft Achim hinterher)* Grabbelt se aver jo nix an! Ik will narmswo ehre fiesen Fettpoten druphebben. Un wehe, dor fehlt achterher wat. Ik weet nämlich heel genau, dat ik überhaupt nich mehr weet, wat dor achten allens ligg...

Kalle: *(ruft Achim hinterher)* Ach dumm Tüüg! Kiekt se sick mol heel in Roh üm. Vielleicht find se jo wat.

Tilda: *(nimmt Waldi und Kalle, links und rechts, in den Arm)* Wat gifft denn nu unner veer Ogen to beproten, Männas?

Thea: Wi bün heel Ohr.

Kalle: Dat heb ik mi dacht...

Tilda: Ik drück´ ok miene Ogen to, versprocken.

Kalle: An besten was dat, wenn du di verdrückst, Tilda.

Waldi: Jüst so! Un Thea ok! Wat willt ih twee eegentlich hie?

Tilda: Wi bünt an Backen un us fehlt een Köppken Sucker. *(hält die Tasse hoch)*

Thea: Könnt wi van ju wat hebben?

Waldi: Helene is in de Köke. Goh dor hen un froog se.

Tilda: Oh menno!

Thea: Jümmers wenn dat spannend werd.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kalle: (*zeigt streng nach rechts*) Af met ju!
(*Tilda und Thea ziehen beleidigt nach rechts ab*)

Kalle: (*geht zum Schreibtisch, öffnet eine Schublade, holt zwei Flaschen Bier heraus und öffnet die Flaschen*) So, Waldi. Nu kumm mol weer runner. (*gibt Waldi eine Flasche*) Proost. (*beide prosten sich zu und trinken einen Schluck*) Wat is denn los met di? Denk mol an dien Göschäft. Du benemmst di jo, wu de leste Messie.

Waldi: Moj was et jo, wenn ik so Fußballspellen kunn we he...

Kalle: (*schaut genervt nach oben*) Jessas Marie! (*zu Waldi*) Dat meen ik nich! Du benemmst di wu een Minsch, de in eegenen Müll versinkt un unfähig is, sick van wertlose Gegenstände to trennen.

Waldi: Wat sall dat denn heeten? Ik kann doch miene mojen Saaken nich hergeven.

Kalle: Waldi! Du kanns doch nich jümmers bloots koopen un sammeln un sammeln un koopen... Minsch! Du most ok mol jichendwann verkoopen! Denk doch mol an diene unbetahlten Rücknungen un an Helene.

Waldi: Ach... du hest doch keene Ahnung van Antiquitäten...

6. Auftritt**Helene, Tilda, Thea, Waldi, Kalle**

(*Helene, Tilda und Thea betreten von rechts die Bühne. Tilda trägt wieder die Kaffeetasse*)

Helene: Wat is denn hie los? Drinkt ih? Hebt ih wat to fiern?

Kalle: Nee... wi hebt bloots Langewiele in't Muul...

Helene: (*schimpft*) Mak dien Muul to! (*scharf*) Waldi! Ik har jüst gerode een Anroop van de Sporkass. De sperrt us nu ok noch de leste Kreditkaart... wat makt wi denn nu?

Tilda: Ohhh...! Dat bünt jo mol spannende Nohrichten!

Waldi: Aver Helenchen! Doch nich vör de Timmels. Nu weet et dat heele Döörp.

Thea: Aver heel seeker.

Tilda: Wi möt nu ok los. (*schrill*) Goot goan! (*beide schnell nach links ab*)

Waldi: Mak di keene Sörge, Helenchen. Dor was jüst gerode een internationaler Göschäftsmann in mien Loden, de miene heele Utloge koopen will. Töfte, or?

Helene: (*skeptisch*) Dat sall wall ween! (*schaut ihm tief in die Augen*) Büst du al weer stramm? (*fasst ihm an die Stirn*) Or hest du Fever?

Waldi: Wahrhaftig! Ik löge nich...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Helene: (*streng*) Diene Lögengeschichten heb ik al hundertdusendmol hört. Aver nu is nooch! Ik heb de Schnute vull! (*geht zum Fenster und öffnet es*) Ahhh... dat passt jo heller goot! Mien Müllcontainer is dor! Nu werd hie utmistet un uprümmt!

Waldi: (*weinerlich*) Bidde nicht!

Helene: (*liebepoll*) Keene Bange! Du, mien lüttken söten Buxenschieter, bruukst gor nix wechschmieten.

Waldi: Puhhh... so een Glück...

Helene: Dat makt nämlich Kalle! (*streng*) Du hölpst mi in de Wahnung de Finster schoone to maken. (*sehr streng*) So... un nu af met di! (*zeigt streng nach rechts*)

Waldi: Jo, Helenchen. (*zieht kleinlaut und mit bedröppelter Miene nach rechts ab*)

Kalle: Wat is? Geiht di dat nich goot...? Ik sall hie upräumen?

Helene: Jo klor! Or sall ik diene Frou seggen, dat du ansteh in dien Stall to gohn, leever hie to Quatsk maken un Beer suupen herkommst?

Kalle: (*kleinlaut*) Bidde nich.

Helene: No also!

Kalle: Wat sall ik denn maken?

Helene: Buten steiht een Schredder un dorachter een Müllcontainer. Rüm hie up! Schmiet de Plünnen eenfoch ut'n Finster ruut in de Schredder. Van dor geiht dat direkt in de Container. Du bruukst noh nix to kieken! Jümmers ruut dormit. Ik goh nu in use Wahnung. (*streng*) Un wenn du hie ferrig büst, köffst du för diene Frou Bloom un darno geiht dat stracks noh Huus...nich to'n Dörpkroog... allens klor? (*geht nach rechts*)

Kalle: Jo, Helenchen. (*Helene schaut streng*) Ik meen notürlich: Helene!

Helene: Denn is jo allens klor! Vull Spaas, Kalle. (*nach rechts ab*)

Kalle: (*schaut sich Waldis Sortiment an*) Boah... wo sall man in düssen Schwienstall bloots anfangen? (*Kalle fängt an aufzuräumen. Bei der „Aufräumaktion“ schmeißt Kalle nach und nach irgendwelche Gegenstände zum Fenster raus. Nach jedem Wurf aus dem Fenster hört man „Schredder-Geräusche“. Nach zwei Würfen finden er ein Buch*) Un wat is dat för eene Kladder? (*klappt das Buch auf*) Kerlnochmol... Breefmarken! Nu sammelt de Dööspaddel ok noch Breefmarken... (*schaut etwas genauer ins Buch*) Vull met gräsige, lüttke, blaage Breefmarken... un dor steiht noch wat... Marken met Maurer-Tinnitus... nee... Marken ut Mauritius... (*überlegt*) Mauritius... noch nie hört! Wo sall dat denn ween? Ligg förwiss jichendwo achter xxx (*Name des Nachbarortes verwenden*) Wat will man dormit al anfangen? Also... wech dormit! (*schmeißt das Buch zum Fenster raus. Man hört wieder „Schredder-Geräusche“. Nach der Briefmarkensammlung schmeißt Kalle wieder zwei normale Gegenstände aus dem Fenster. Dann findet er eine Schriftrulle*) Nanu? Wat is dat denn för eene Schriftrulle? (*rollt sie aus und liest. Für das Publikum ist „Karte zum*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bernsteinzimmer“ deutlich lesbar) Koort to Bernd sien Zimmer... Bernd sien Zimmer? Wekkern will al in Bernd sien Zimmer. Wech dormit! (schmeißt die Rolle zum Fenster raus. Man hört „Schredder-Geräusche“. Nach der Schatzkarte schmeißt Kalle wieder zwei normale Gegenstände aus dem Fenster. Dann findet er ein altes Tagebuch) Wat is denn dat för een speckiget Book? (liest) Geheemet Dagebook ut´n... (kurze Pause) ... Fohrerblinker... ach nee... (grübelt) Fahrerbunker... nee... Führerblinker... wat för´n Quatsk! Moment... dor steiht jo noch wat... streng geheeme Upteknung van... (grübelt) Wat steiht dor? Kann man jo fast nich mehr lesen... heff dat Book mol brannt? Upteknungen van Ad... Ado... Hit... Ado Hü... Ada... Adam Hü... Adalf Hütler? (grübelt) Wat is denn dat för´n Voggel? Noch nie van hört. Düssen Macker kennt doch keen Schwien... wech dormit! (schmeißt das Buch zum Fenster raus. Man hört wieder „Schredder-Geräusche“. Nach dem Tagebuch schmeißt Kalle wieder zwei normale Gegenstände aus dem Fenster. Dann findet er einen alten Pokal) Un wat is dat för een schabbiger Pokol? (schaut sich das Teil genauer an) Dor steiht jo wat drup. (liest) Heiliger Pokal... nee Momentmol... heiliger Aal. Heiliger Aal? (lacht) Oh Mann...Waldi heff wohrhaftig bloots Schrott in sien Sortiment. Wech dormit! (schmeißt den Gral zum Fenster raus. Man hört erst ein „Halleluja“ dann wieder „Schredder-Geräusche“)

**7. Auftritt
Waldi, Kalle**

(Waldi lauert von rechts auf die Bühne)

Waldi: Ssst, Kalle... hest du al wat wechschmetten?

Kalle: Bloots unnütze un wertlose Deelee... keene Bange. Ik heb allens in Griff...

Waldi: *(betritt die Bühne)* Puhhh... Gott Dank! *(schaut das Portraitbild seines Urgroßvaters an)* Oh, oh... Uropa Walter! Du kanns bliede ween, dat du dat nich mehr beleven most!

Kalle: Boah... diene Olle heff di aver heel moj an de Kandare, wat?

Waldi: Van wegen! Ik bün hie de Mann! Un ik kann doon un loten... *(kleinlaut)* wat miene Frou will!

Kalle: Segg mol: Hest du eegentlich noch een Überblick över dien Trödelkrom? Dor is jo heller vull Müll dortüschken.

Waldi: Nich so richtig... ik wull dat heele Tüüg jümmers al mol upnemmen, aver jichendwie bün ik nie dorto kummen. Ik weet ok nich worüm... *(geht zum Schreibtisch und holt zwei Flaschen Bier)* Beer?

Kalle: Klor! *(nimmt die Flasche entgegen und trinkt)* Wat is denn eegentlich in de grote Holtkist dor achten?

Waldi: Keene Ahnong. De Holtkist hört Opa. Un de heff dat Deel van sien Vadder kreegen...

Kalle: Makt di dat nich nejschierig?

Waldi: *(gleichgültig)* Nee... *(trinkt)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kalle: Also mi wall. Ik kiek mol noh. Vielleicht is dor jo een Schatz drin un du weest dor gor nix van. *(bahnt sich den Weg zur Holzkiste und hantiert daran herum)*

Waldi: Mi dücht, so richtig wertvolle Schätze besitt ik gor nich, Kalle. *(trinkt)*

Kalle: *(hantiert an der Kiste und versucht sie zu öffnen)* Puhhh... sit de faste to!

Waldi: De heff förwiss mien Opa tonogelt. Nogeln kunn de goot... dat heff Oma tominnst jümmers segg. *(trinkt)*

Kalle: *(schaut Kalle ungläubig an)* Du sallst di mol proten hörn... Kerlnochmol! Met een Lock in Achterkopp wörscht du tominnst noch as Nistkasten to bruken, du Töffel! *(hantiert weiter)* Sooo... ik glöv´ nu werd dat wat. *(zerrt am Kistendeckel)*

(Das Licht geht aus)

Kalle: Wat is denn nu al weer? Räcknung nich betahlt, Waldi?

Waldi: Dat is een ollet Huus... dat passeert hie alltiet.

Kalle: Hal mol eene Keers or eene Lamp.

Waldi: *(geht zum Schreibtisch, wühlt in den Schubladen, holt eine Taschenlampe heraus, knipst die Lampe an und geht damit zu Kalle)* Better so? Nu mak de olle Holtkist eendlich up! Un dorno mak ik us noch een Beer los. *(trinkt)*

8. Auftritt**Achim, Waldi, Kalle**

(Achim lauert vorsichtig von hinten auf die Bühne und beobachtet die Beiden. Waldi und Kalle bemerken Achim nicht)

Kalle: Keen Wunner, dat du dien Loden nich in Griff hest. *(hantiert weiter)* Nu werd dat wat. *(klappt den Deckel von der Kiste auf. Zum Vorschein kommt eine verstaubte, einbalsamierte Mumie [eine menschengroße Puppe eingewickelt in Bandagen]. Kalle und Waldi erschrecken sich)* Ach du Schiete! Eene, eene, eene...

Waldi: *(schreit panisch)* Mumie! *(nachdem er sich ein bisschen beruhigt hat fühlt er den Puls an der Mumie und horcht danach am Herz)* Ik glöv´ de is doot...

(Achim und Kalle schlagen sich vor die Stirn)

Kalle: Notürlich is de doot. Woorscheinlich al siet 4000 Johre, du Dööskopp! Un sowat nennt sick Antiquitätenhännler...

Waldi: Tschulligung. De heele Laag is ok för mi total upregend!

(Das Licht geht wieder an. Achim betritt von hinten die Bühne. Waldi und Kalle bemerken ihn nicht)

Achim: *(schaut Waldi und Kalle über die Schulter, sieht die Mumie und räuspert sich)* Moin! Stör ik?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Kalle klappt schnell den Deckel von der Kiste zu, um so die Mumie vor Achim zu verbergen. Aber es muss klar sein, dass Achim die Mumie gesehen hat)

Achim: Wat is hie denn los?

Kalle: *(stellt sich vor die Kiste)* Nix! Gor nix! Wi makt bloots een bettken Inventur un rümt up. Wieso froogt se?

Waldi: De Macker heb ik jo total vergetten.

Achim: Mien Angebood gilt jümmers noch, Herr Zimmerschiet. Verkoopst se mi doch ehr heelet Sortiment. Ik bün bannig interesseert... ik mak se ok eenen rejellen Pries.

Waldi: Viellichte is et jo doch dat Beste... ik denk doröver noh.

Kalle: Van wegen! Nix werd verköfft. Un nu dröf ik vörslaan, dat se dat Göschäft verlot. Wi hebt noch to doon.

Waldi: *(zu Kalle)* Hebt wi?

Kalle: *(schaut Kalle scharf an)* Jo! Hebt wi.

Achim: Wenn dat so is... ik kumm weer. Heel seeker! *(geht nach links ab)*

Kalle: Begriepst du eegentlich gor nich, wat du hie hest? *(klappt den Deckel von der Kiste auf)*

Waldi: Keene Ahnong... entweder eene Angelegenheet för usen Doodengraver or een Fall för mien Komposthoopen...

Kalle: Kerlnochmol! Wenn Blöodheet quietschen wörd, denn most du de heelen Dag met eene Ölkann rümlopen... överleg doch mol! Dat is eene echte Mumie. Dat kann doch een grotet Göschäft för di wern.

Waldi: *(grübelt erst, dann euphorisch)* Du hest recht! Ik bou mien Göschäft to een Museum üm... för de Mumie kann ik Intritt nemmen! Ik bedruck Postkaarten, Poster, Koffitassen un T-Shirts met de Mumie... Reporter, Gaffer un de Timmels rennt mi förwiss de Bude in un jeder betahlt mi Intrittsgeld... *(überlegt)* minnestens 10 Euro... *(voller Freude)* Ohhh... ik kumm in't Dörpblatt un werd berühmt! Ik seh al de Slaagzeil in't Blatt: „Waldis Huus de 1000 Mumien... un Antiquitätengrothannlung“

Kalle: Na also... mi dücht de Groschen is fallen!

Waldi: Dat mot ik batz up de Stee Helenchen seggen. *(nach rechts ab)*

Kalle: Mak dat! *(holt sich eine Flasche Bier)* Ik drink noch wat. *(geht zur Mumie und trinkt einen Schluck)* Benno segg ik mi... Benno! Van nu af an drink ik keen Beer mehr... *(trinkt noch einen Schluck dann ins Publikum)* To'n Glück heet ik gor nich Benno... *(lacht, trinkt wieder und schaut sich die Mumie genau an)* Boah... kiekst du kacke ut de Wäsch. Willkommen in xxx *(Name des Ortes)* Up di! Proost. *(trinkt)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

9. Auftritt**Lui, Kalle**

(Lui betritt von links die Bühne. Lui ist Polizist und trägt eine entsprechende Uniform. Die Türglocke „bimmelt“)

Lui: Moin! *(sieht Kalle und die Mumie)* Ach du Schiete! *(zückt panisch seine Pistole und zielt auf die Mumie)* In Deckung, Kalle!

Kalle: *(geht in Deckung)* Blied mol locker, Lui. Jümmers locker dör´n Schlüppi atmen... dat Deel levt nich mehr. Nimm de Knarre runner! Hest di wall to vull Horrorfilme rintrocken, wat?

Lui: *(nimmt die Pistole runter)* Döt mi leed, Kalle. De Perde bünt mi dörgohn... ik heb jüst nämlich noch up de Wache usen nejen „Horror-Mumien-Zombie-Ego-Shooter“ up de Playstation spellt...

Kalle: Wat wust du hie eegentlich?

Lui: Ach... de beklopten Timmels hebt mi anroopen... wegen de Stromutfall.

Kalle: Wat? Dorwegen kummst du van diene Polizeiwach her?

Lui: Ik mot hie sowieso in de Gegend wat klormaken... Schwamm dröver! Segg mol: Wat heff de olle Trödelheini denn dor weer funnen, Kalle?

Kalle: Süst du doch. Eene echte Mumie... most du dor nu eegentlich Ermittlungen upnemmen?

Lui: Ik bün doch nich mallig! *(zeigt ihm einen Vogel)* Dat is doch bloots Arbeit för mi! Nee... lot man. Dat heff förwiss al allens siene Richtigkeet, wenn du mi froogst.

10. Auftritt**Tilda, Thea, Lui, Kalle**

(Tilda und Thea betreten von links die Bühne)

Tilda: *(plappert sofort los, ohne die Mumie zu sehen / beachten)* Moin Lui! Heb dien Auto buten sehn. Hest al hört? Waldi bekummt keen Geld mehr van de Sporkass...

Thea: *(unterbricht Tilda)* De is bankrott!

Lui: Wat is met de Strom?

Tilda: Löpp weer, Lui! Löpp... *(sieht erst jetzt die Mumie)* Ach Herrjemine!

Thea: *(panisch)* Een Dooten...

Lui: *(versucht den Timmels Angst einzujagen)* Dat is förwiss Waldis olle Nohberschke, de hie in Huss vör ju wohnt heff un de Lüüd jümmers bloots Klatsch un Tratsch un Schund un Lögen vertählt heff...

Tilda: *(mit zittriger Stimme)* De kenn ik jo gor nich...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Thea: Ik ok nich.

Lui: Keen Wunner! Vör 35 Johre is de jo ok eenes gooten Dages spurlos verschwunnen...
sogaar de Moordkommission heff dormols ermiddelt... sogaar gegen Waldi...

Tilda: (*ängstlich*) Echt?

Lui: Nee... in echt nich! Dat was een Witz, ih dutten Kartüffeln.

Kalle: Dat is eene echte Mumie. Kiek doch mol genau hen.

Tilda: (*schaut genau hin*) Stimmt... nu wo du dat seggst.

Thea: Offschon dat Deel jo een bettken Ähnlichkeit met xxx (*Name des Bürgermeisters /
oder ein anderer „Prominenter“*) heff.

Kalle: Mien Vadder heff mi mol vertählt, dat Waldis Uropa fröher met ägyptischem Krom
hannelt heff... wohrschienlich stammt dat goote Stück dorher.

Lui: Dat heff förwiss allens siene Richtigkeit, wenn ih mi froogt. Wi ermiddelt definitiv nich in
düsse Saake... so, denn will ik mol weer an miene Playstation... ähhh... ik meen... trügge to
de Polizeiwache. (*nach links ab*)

Tilda: Heeler gruselig hie, or?

Kalle: Ers sietdem ih twee hie bünt...

11. Auftritt

Waldi, Helene, Tilda, Thea, Kalle

(*Waldi und Helene betreten von rechts die Bühne*)

Waldi: (*euphorisch*) Kiek di dat an, Helenchen! Ik löge nich! Dor is de Mumie...

Kalle: Wu prootst du denn över Tilda?

Tilda: Hol dien Beck, du blöoden Buur!

Waldi: De Mumie hebt Kalle un ik bi'n Uprüümen funnen.

Helene: (*schaut sich die Mumie an*) Unbegrieblik! Dat is afsluut nich to glöven!

Thea: Du seggst dat! Dat mot wi stracks in 't Dörp vertählen!

Tilda: Jüst so. (*schrill*) Goot goan! (*beide schnell nach links ab*)

Kalle: Dat mot man de Timmels loten... met ehren klapprigen Tandem-Drohtesel bünt se
fixer as dat Internet in 't Dörp...

Helene: Oh Lüüde! Dat möt wi fiern! Eendlich hest du een Volltreffer landet, Waldi! Ohhh...
Männas, vandage werd nich mehr arbeit! (*geht zur Laden-Eingangstür und schließt sie ab*)
Nu werd fiert! Kummt met mi, ik mak us nu ersmol eene Buddel Klötenkööm los. (*Waldi und
Kalle jubeln laut los. Alle gehen nach rechts ab. Waldi macht das Licht im Geschäft aus*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Zwischenvorhang)

[wahlweise kann das Musikstück „Right Round“ von „Flo Rida feat. Ke\$ha“ kurzzeitig eingespielt werden. Währenddessen läuft, parallel auf einer Leinwand, eine Bilderpräsentation von der ausschweifenden, wilden Party (ähnlich wie im Abspann des Films „Hangover“) die Waldi, Helene und Kalle in Zimmerschiet's Küche gefeiert haben. Die Musik und die Präsentation hören nach ein / zwei Minuten auf]

(Für das Publikum wird ein Schild mit der Aufschrift „Irgendwann später in der Nacht“ gezeigt. Der Vorhang öffnet sich wieder. Das Licht ist aus)

Achim: *(hantiert von außen an der linken Tür)* Verdorri nochmol! De Döre is afschlotten!

Emma: *(von außerhalb der Bühne)* Lot se mi mol... ik was früher bi de Pfadfinner. *(hantiert von außen an der Tür. Die Tür öffnet sich)*

12. Auftritt Achim, Emma

(Achim betritt mit einer Taschenlampe in der einen Hand und seiner Aktentasche in der anderen Hand von links die Bühne. Sein Gesicht ist maskiert. Die Türglocke „bimmelt“)

Achim: Wunnerbaar, Frollein Schmidt. Se hebt woerlich Talent... *(sieht sich um)* Frollein Schmidt! Wo bünt se denn?

Emma: Ik trau mi nich!

Achim: Nu kummt se al rin. Se bruukt sich nich to schamen. Se kiek grotartig ut. *(Emma betritt von links die Bühne. Sie ist als Mumie verkleidet und komplett mit Bandagen eingewickelt. Ihre Handtasche trägt sie um die Schulter. Die Türglocke „bimmelt“)*

Achim: *(schimpft)* Schschtsch...! Bünt se doonlichst lies!

Emma: Is jo goot... dröf ik anmerken, dat dat een saublööden Plon is, Herr Berger.

Achim: Dumm Tüüg! De Plon is töfte! Se blifft nu as Mumie verkleedet hie un horcht düssen Trödelheini ut. Un heel kengenbi könnt se düssen Töffel in Wohnsinn driewen un in alle Roh noh de verschollene Picasso söken.

Emma: Un wat is, wenn ik mol mot?

Achim: Wat mot?

Emma: Jo möten... se weet al.

Achim: Häähhh...?

Emma: Kerlnochmol... ik meen: Pipi!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Achim: Geiht se mi doch nich met düssen Kinnerkrom up 'n Sack, Frollein Schmidt. Packt se leever met an. *(geht zur Mumie)* Kummt se! Wi schleppt dat Deel noh achten. Ik heb dor vörhin een grotartiget Verstopp funnen!

Emma: *(widerwillig)* Ohhh... mot dat ween?

Achim: *(streng)* Jo, dat mot! Nu stellt se sick nich so an. Wi hebt de heele Aktion zigmol in use Hotel besprocken.

Emma: No goot. Aver bloots, wiel se et bünt. *(beide schaffen die Mumie nach hinten und betreten danach wieder die Bühne)*

Achim: So, Frollein Schmidt. Denn nemmt se mol Plats.

Emma: Bloots unger... *(stellt sich in die Kiste)*

Achim: *(zufrieden)* Wunnerbaar! Bloots de Handtasch is een bettken unpassend. Her dormit! *(Emma gibt ihm widerwillig die Tasche)*

Emma: Oh nee... dor bünt miene Gummibärkes drin. De schlicker ik so gern.

Achim: Jo, jo, jo... *(klappt den Deckel der Kiste zu, dann laut)* Ik wünsch se vull Erflog! *(legt Emmas Handtasche in Waldi Trödelsortiment ab)*

Emma: *(laut)* Hie is dat aver duster drin, Herr Berger. *(fleht)* Makt se bidde, bidde de Kiste weer los. *(klopft gegen den Deckel)*

Achim: *(klappt den Deckel auf)* Wat is denn nu al weer?

Emma: Ik bün Bange in Dustern.

Achim: Ach Herrjemine... *(beruhigt Emma)* Dat is überhaupt nich nörig! Allens werd goot! Denkt se eenfoch an wat mojet!

Emma: Allens klor, Herr Berger. Ik denk eenfoch an se.

Achim: Wunnerbaar! Een Superplon, Frollein Schmidt! *(klappt den Deckel der Kiste zu)*

Emma: *(klopft gegen den Deckel. Achim öffnet die Kiste wieder)* Herr Berger, ik heb mi dat överleg. Ik mak dat... aver bloots unner eene Bedingung.

Achim: *(genervt)* Wat denn nu noch?

Emma: Wenn wi de Picasso find, denn hieroden se mi.

Achim: *(schroff)* No klor! *(klappt den Deckel der Kiste zu)* Wenn ik de Picasso find, koop ik mi eene Insel in de Karibik un du olle Dümpe kanns blieven, wo de Spargel wasst. *(klopft nochmal an den Kistendeckel dann laut)* Ik hau nu af, Frollein Schmidt. Se wät jo, wat to doon is!

Emma: *(schreit)* Jo klor!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Achim: Wunnerbaar! *(nach links ab)*

**13. Auftritt
Waldi, Emma**

(Waldi betritt im Nachthemd von rechts die Bühne. Er macht das Licht an)

Waldi: Nanu... mi was doch so, as har ik wat hört. *(sieht sich um, geht dann zur Mumie und klappt den Deckel der Kiste auf)* Ahhh... Gott Dank! Du büst noch dor, mien Sünnenschien! Diene Anmut un diene Schönheit bünt mi jüst gerode gor nich so upfallen... dör di werd sick mien Leven to'n Beteren verännern! Ik leeve di... *(umarmt Emma)*

Emma: Ohhh... sowat leevet heff jo noch nie eener to mi segg...

Waldi: *(schreit panisch)* Ahhhh... *(läuft panisch und schreiend nach links ab)*

Emma: Hoppla...

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Dat Mumien Trödel-Trauma" von Carsten Lögering*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de